

betreffend, überwiegt die Kammer als Material zur Kenntnismahme der Regierung. Der Referent Starke erklärt, daß die Deputation sich in Rücksicht auf den unmittelbar bevorstehenden Schluß des Landtages nicht eingehend mit den Vorlagen zu beschäftigen im Stande gewesen. Die Petition der Gemeinde Kleinlöcher um Wiederherstellung der überseits den Frauen der ausgemieteten Sozialisten Karl Fleischer und Hermann Schöne gewährten Unterstüßungen aus Staatsmitteln ließ die Kammer (Hr. Dr. Schmidt) auf sich beruhen. Ein Antrag Weidmanns um Ueberweisung dieser Petition an die Regierung zur Ermäßigung wurde mit großer Majorität abgelehnt. Bei der hierauf vorgenommenen Wahl von Mitgliedern zur Belegung des Staatsgerichtshofes wurden die bisherigen ordentlichen Mitglieder Rechtsanwalt Heubner in Zwickau, Senatspräsident Dr. Otto und Rechtsanwalt Rohlfänder hier und das Stellvertretende Mitglied Rechtsanwalt Tempel in Zwickau wiedergewählt und als weiteres Stellvertretendes Mitglied Herr Geh. Justizrat Dr. Stübel neugewählt.

An der Donnerstagssitzung der I. Kammer brachte der Chef der weltbekannten Leipziger Verlagsbuchhandlung, Hr. v. Tausch, auch die Notwendigkeit der Befreiung der Goldwährung von der internationalen Einführung der Doppelwährung zur Sprache. Unter lebhaftem Beifall rief er aus: daß er für die deutschen Verhältnisse die Einführung der Goldwährung als den größten wirtschaftlichen Irrthum der Neuzeit besidene. Um einem von den Thierärzten hochverdienten Manne, dem Herrn Geh. Rath von Doerner, einen Beweis der Verehrung und Dankbarkeit für die im Dresdener Verein zum Schutze der Thiere lange Jahre hindurch entwickelte segensreiche Thätigkeit zu geben, wurde demselben gestern das nach einem Entwurfe des Hohenheimers Straube Kunst- und Kunstgewerbliche Diplom als Ehrenpräsident des Vereins durch eine Deputation überreicht. Ein früherer Bewohner der Strafanstalt von Zwickau, der vor vielen Jahren durch Verstoß, Noth und unglückliche Verletzung von Umständen zu einer längeren Gefängnisstrafe verurtheilt worden war, lebt aber durch Unterstützung seiner hochberühmten Frau, durch angelegentliches Fleiß und durch Glück zu einer geachteten Stellung im bürgerlichen Leben gekommen, so wird uns ein Brief, in dem es heißt: „Durch Gicht am Schenkel verhandelt, litt ich meiner Frau Nachstehendes: Am 1. März d. J. befiel ein verheerendes Fieber mich und ich wurde in das Krankenhaus des Königl. Antiquariums als Inhabersort. Die Thätigkeit des Arztes einer so überaus feinen Anstalt wie Zwickau ist eine höchst anerkennende, weil arbeitsreiche, mühevoll und verantwortliche; aber auch eine unterwürfige, weil sie in einem so großen die Augen weit abgedehnten Wirkungsbereich stattfindet. Ihre Erfolge sind gleichwohl meist von weittragender Bedeutung für die Curirten und Erleichterung der Strafgelungen und deren Familien nach der Entlassung. Herrn Dr. Saxe ist es gelungen, durch sein unermüdetes und gediegenes ärztliches Fleiß und durch einen Saas von wichtigen Beobachtungen und Erfahrungen, namentlich auch auf den Gebieten der Pathologie und der Psychiatrie (ist er doch früher Arzt in der renomirten Günterschen Anstalt in Zwickau bei Leipzig drei Jahre lang gewesen), durch Gewissenhaftigkeit und Sorgsamkeit, durch Unverwundbarkeit bei Tag und Nacht, durch strengen Gerechtigkeitsinn und eine fast peinliche Unparteilichkeit, durch menschliches Mitleid bei den meisten einseitigen Strafgelungen, ja selbst verbittern und rohen, zu imponiren und Vertrauen, Verehrung und dankbare Gesinnungen zu erwecken. Dagegen lernen Curiranten, Simulanten, Lügenhafte und arbeitsscheue Anstaltskinder sich bald fürchten, weil er gegen dieses Verhalten mit tiefer Menschenkenntnis, klarer, scharfer Beobachtungsgabe und gründlichen Untersuchungen zu Felde zieht. Keine Galt diesem Manne, dem viele Tausende dankbar die Strafgelungen Gerechtigkeit, Befreiung, Entlassung oder wenigstens Trost verdanken, noch viele Jahre lang fortwährende und geistige, Gerechtigkeit und Kraft erhalten. Ich selbst bin einmal leider als Simulant und verurteilt als lebenslänglicher Kranke lange Zeit in seiner Behandlung gewesen, wo ich auch sein Fleiß und Fleiß an mir und anderen Leidensgenossen nicht habe.“ (Die behaupteten 10 M. geben an die Aertzeleistungen, 2 Ned.)

An den feinsten und glänzendsten Böden der Saison gehört unbedingt der vorgefertigen in den weiten Räumen des Gewerbetreibenden abgehaltenen Landwirthschaftlichen Centralball. Die Seele dieses schönen Festes, Herr Amtsvorwaller Mathe (Zahlen), unterstützt von den Herren A. Kopp (Stolz) und M. Winkler (Küchen) hatten den besten Willen mitgebracht. Bereits nach 6 Uhr füllten sich die festlichen Räume mit Musikanten, darunter die Herren Generaldirector v. Langsdorff, Kreisdirector Langner, Landtagsabgeordneter Günther, Otto Naundorf, Parket-Verleider, Lehmann-Schwärzberger, Ullmann-Görlich, Ullrich, Max-Bohler, E. Zeller, und die Grossindustriellen Kömer-Daimbros, Fabrikanten Gutschmann, Habel und Gerschmann. Der Tanz, dem unter den herrlichen Tönen des Musikdirector Ehrlich von mehr als 400 Personen wieder angeschlossen wurde, wurde gegen 10 Uhr durch das Zomer unterbrochen, welches durch zahlreiche Toaste gewürzt wurde. Amtsvorwaller Mathe konnte in gebundener Rede auf das Kaiser- und Königsjubiläum, Amtsvorwaller Kopp auf die Gäste, Privatrat Kopp auf das Wohl des Comites u. Nach der kühnen Tanz wurde der Ball von Neuem aufgenommen, welcher in dem bis zur frühen Morgenstunde sich hinziehenden Cettillon reichhaltig der Cettillongesamtheit war Herr G. Gottwald hier eingeleitet. An demselben erzielte plötzlich eine wunderliche Gebräde tragende Buntjungfer, ein Schwanenherd durchdring den Saal, als ob den Produkt Schanzelbe unüberwindlich, die in ihrem Innern glühende Fruchtstangen war. Der Tanz und sonstige Kopfbedeckungen für die Herren baren. Plötzlich änderte sich die reiche Winterlandschaft und veränderte sich in sommerliche Aeste, denn die Räume sich in einen Cabaretmahl verwandelte, von welchem aus durch sehr Effenbände durchge Bourquets gesendet wurden. Die von allen Göttern abgeleitete Kunde der Theilnehmenden war wohl der beste Beweis dafür, daß es eine außerordentliche Aufgabe der Unternehmung war, abemals für das Zustandekommen dieses, durch die Bewirthung des Herrn Küsterius wesentlich gehobenen Centralballes bewahrt gewesen zu sein.

Auf der von den alten Vogelweiser hand getrennt Radmittags abermals eine Auerkutschprobe, veranstaltet von den Herren v. Staudert und Ludas aus München, vor einem zahlreichen Publikum. Herr Polizeipräsident Schumann, Branddirector Au und einige Herren Stadtrath wohnten der Probe bei. Es wurde ein ca. 1000 Meter haltender Scheiterhaufen errichtet, mit Stroh umgeben und mit Petroleum und Kochsalz versehen. Mittels einer wurde der Scheiterhaufen entzündet und ca. 2 Minuten bei aufleuchtendem Scheiterhaufen die Arbeiter einige Stübel der mit Wasser gesättigten Schwämme darüber schütteten und darauf den großen Brand auszuweiden zum Erlöschen brachten. Der Scheiterhaufen wurde nun ein zweites Mal entzündet und etwa 20 Minuten den Flamme preisgegeben, worauf der Anhalt eines etwa einen Stübchen haltenden Hofes von derselben verbrannt wurde. Die Scheiterhaufen aber der Feuer getrennt wurde, was wiederum die Verthung in ca. 10 Minuten herbeiführte. Die ganze Produktion fand die allgemeine Bewunderung.

Um Anwesenheitsnachricht zu erhalten sollte am Donnerstag das Verordnungsgericht. Vor mehr als halbes Jahr ist auf einer Sitzung der Staatsbeamten in der Zucht ein Cigarettenfabrikant benachteiligt worden. Er hatte sich ein Zigarettenbillet gekauft und wollte den aus der Bahnhofskassette, weil es zum Abgabe kam, auf den Herrn hinausstreifen, als der wegen eines Unbeneden selbst bestellte stromleuchtend herabfiel und ihm schwer am Arme verwickelte. Der Beschädigte klagte gegen den fälschlichen Richter auf Schadenersatz, da er durch die Folgen dieses Unfalles in seinem Erwerb wesentlich beeinträchtigt worden sei. In der ersten Sitzung abgewiesen, machte er sich für die zweite an den hiesigen Rechtsanwalt Richard Schanz und hatte die große Gemüthsruhe, das rasch Verordnungsgericht die Verurteilung zum Erheben von Schadenersatz an den Richter anerkannt.

Am Victoria-Salon geht die heutige Radmittagsvorstellung wiederum im halben Freie vor sich, bringt aber auch, wie die des Abends, verschiedenes Neue im Programm. Polizeidirektor. Vor einigen Tagen ist ein unbekannter junger Mann im Alter von etwa 21-26 Jahren und von großer Statur, zu einem hiesigen Einwohner, welcher einen Theil seines Einkommens zur Weitererziehung amonirt hatte, gekommen, aufgesucht und einige Zeit in einer Stube allein gelassen worden. Diese Gelegenheit hat der Fremde in Ausführung eines Mordes und Selbstmordes benutzt und ist flüchtig geworden. Die stäufferstraße wird wegen Verzug einer Gasleitungsgewäre Montag den 27. d. M. für allen Wagenverkehr gesperrt sein.

Durch größere Aufmerksamkeit auf die in Hof- und Gartenzäumen zum Tragen aufgehängte Wäsche dürfte es möglich werden, die meisten Verbrechen zu vermeiden, welche ansehnlich gewöhnlich in allen Theilen der Stadt seit längerer Zeit auf Entwürden dieser Wäsche ausgehen. Insbesondere sind viele Arme Leute durch derartige Diebstähle arg geschädigt worden.

Dem Böhmischen Bahnhof aus erfolgte am 22. d. M. die Ueberführung der irischen Galle des in Genuß verstorbenen Betriebsdirectors der A. S. Staatsbahnen Herrn Wolbemar in Halle nach dem alten Künzelschhofe. Der Verstorbene hatte in Halle nach dem alten Künzelschhofe. Der Verstorbene hatte in Halle nach dem alten Künzelschhofe. Der Verstorbene hatte in Halle nach dem alten Künzelschhofe.

Blasphemie. In Anbetracht der vielen schmerzlichen Opfer, welche die Diphtheritis unter unseren Kindern fordert, möchte es wohl angezeigt sein, daß die Schule, durch deren Besuch die Uebertragung dieser verheerenden Krankheit sehr gefördert wird, Alles thun, um diesen Feind unserer Kinder rechtzeitig zu erkennen. Man lasse bei Ausbruch einer Epidemie (wie zur Zeit) sämtliche Schulkinder einen Tag um den andern unteruchen und veranlasse bei den Erkrankten sofortige ärztliche Behandlung.

Nicht der Gefängnis sondern der Männerverein zu Neustadt am Seidewald ist Veranstalter der Vereinswearen-Verlosung um Besten von Verwahrlosung bedrohter Kinder. (S. Anker.)

Wie der „Könl. An.“ schreibt, hatte es jetzt hier und da Befragte ereigt, daß sich die Kgl. Amtshauptmannschaft zu Plauen an dortige Vereine mit der Bitte wendete, ihr für den Fall einer Mobilmachung die zur Austragung der Einberufungsordres nötige Anzahl von Boten zu garantiren. Das Amtblatt ist nun ermüdet, zu erklären, daß diese behrliche Maßnahme nicht der gegenwärtigen politischen Lage durchaus nichts zu thun hat, sondern zu denjenigen Vorbereitungen für Mobilmachungen gehört, welche auch im höchsten Grade bereits getroffen sein müssen, von Zeit zu Zeit aber kleinere oder größere Änderungen erfordern.

Verein für Arbeit- und Arbeiternachweisung. Dieser unter dem Protektorat A. M. D. der Frau Prinzessin Maria wirkende Verein hat seinen Jahresbericht herausgegeben, nach welchem im Jahre 1891 durch seine Altkinder Expedition, Breitenstraße 7, 4761 und durch seine Neuhäuser Expedition, Hauptstraße (alte Inf.-Kaserne) zusammen 7088 Arbeitsvermittlung ausgeführt, durch welche 2181 der aller früheren Jahre überbügelt worden sind. Ein Anruf des Vereinsdirectors wünscht jedoch in Bezug auf Männerarbeit regere Betheiligung der Dresdener Bewohner und Männer mit von Herzen, daß der segensreich wirkende Verein in seinem Streben unterstützt werde.

In wenigen Wochen wird Dresdens nächste Umgebung um ein Restaurant reicher sein. Herr Richter, 1. 3. noch Pächter der Lokalität hier, eröffnet am 1. April das an der Kadewerger Chaussee am Ende der Hauptstraße gelegene, elegant eingerichtete Gasthaus „Haid-Schloßchen“. Dasselbe bietet für circa 1000 Personen Aufenthalt.

Der Männergesangsverein „Liederfrank“ hält nächsten Montag in Braun's Hotel seinen 2. Familienabend ab. In Hof in Bayern erlosch sich in einem Gasthof der sächsische Premierlieutenant a. D. und Versicherungs-Agent Eugen v. Streit aus Bamberg. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß körperliche Leiden mit einer Veranlassung zu dem traurigen Schritte gegeben hat.

An ihren mit 80 Kadelbäumen, Palmen, Dekorationspflanzen, frischen Blumen, den Hüften des Königsbauens, sowie der Aigue der A. D. A. geschmückten Ausstellungshalle hielt die hiesige Gesellschaft für Botanik und Gartenbau die leibliche Feier ihres 51. Jahresfestes ab, bestehend in Tafel und Ball. Derlicher und reich geschmückt kann es wohl kaum eine Festfeier wieder geben, denn Blumenkörbe und Kaskadengärten bieten, wechselnd mit dem prächtigen Straußen und erfüllen das ganze Haus mit lieblichem Wohlgeruch, während die Tafel selbst in einem Garten zu stehen schien. Der ganzen Umgebung entsprechend war die Stimmung der Gesellschaft außerordentlich heiter, besonders bei dem Cettillon mit seinen Anreden.

Am Montag wurde in Penzance ein unbekannter Mann festgenommen, welcher sich Gottlieb Beyer nannte und vorzugsweise als Kasperlein bei Aerndt geübt zu sein. Derselbe wollte in der Penzance Geld erheben auf ein Buch, welches sich als gefälscht erweist. So stellte sich heraus, daß das Buchfälscher, welches auf Martin Döring aus Buchwald lautete, ursprünglich für Marie Döring aus Buchwald ausgefertigt, und daß die Einlage, welche im Ganzen 1 M. betragen sollte, in die Summe von 100 M. umgewandelt worden war. Weiter ergab sich, daß der Einleger ein gefälscht werden, daß in dem Buche zwei falsche Einträge von je 50 M. bestritten werden waren u. Der Beschäftigte will das Buch von einem Unbekannten als Unterpfand für denselben geliebte 50 M. erhalten haben. Es muß es hier nun mit einem Betrogenen oder mit einem Betrüger zu thun hat, wird sich bald herausstellen.

Am Dienstag Abend geriet ein mit Bierfässern beladener Wagen der Landbesitzer von Brauer in Eilenburg in der Nähe von Gontz in Bran o und wurde vom Aener vollständig verunfallt.

Am 23. d. in der Gartenbauverein in Areberg theilte Herr Lehrer Veltm mit, daß jetzt eine Revision der Centralhalle damit anwesend sei, weil sich an ihrem Verhältnisse eine so den Sachverständigen gehörige Auer im Aener hundert weise anicht, was später am 23. d. das Haus des Auhmann Wände nieder.

Der ehemalige Bremer Aug. Langemach in der Königl. Bergbauverwaltung in Meissen erhielt, nachdem er Anfang d. J. in den Ruhestand getreten, die sibirische Medaille für Treue in der Auer, da er 15 Jahre der Manufaktur angehöre.

Am 22. d. fand in Privatangelegenheiten des Hauptdirectors des „Leipziger Tageblattes“, Friedrich Küttner, gegen den verurtheilt worden, wofürliche Nachrichten, Guido Reusde, wofürliche Nachrichten der Anlage bildete ein 1. 1. in leigangenen Worte vernehmlicher, auf eine Angelegenheit des Leipziger Tagesblattes bezüglicher Artikel, in welchem die Redaction des Tagesblattes eine Beladigung erkannte. Der Privatangelegte ist zu 3 M. Geldstrafe u. verurtheilt worden. Es sieht recht fälschlich aus, wenn sich Redactionen „verlagern“, da sie doch in ihren Blättern sich gegenseitig gründlich ausprechen können.

Am 22. d. fand in Privatangelegenheiten des Hauptdirectors des „Leipziger Tageblattes“, Friedrich Küttner, gegen den verurtheilt worden, wofürliche Nachrichten, Guido Reusde, wofürliche Nachrichten der Anlage bildete ein 1. 1. in leigangenen Worte vernehmlicher, auf eine Angelegenheit des Leipziger Tagesblattes bezüglicher Artikel, in welchem die Redaction des Tagesblattes eine Beladigung erkannte. Der Privatangelegte ist zu 3 M. Geldstrafe u. verurtheilt worden. Es sieht recht fälschlich aus, wenn sich Redactionen „verlagern“, da sie doch in ihren Blättern sich gegenseitig gründlich ausprechen können.

Am 22. d. fand in Privatangelegenheiten des Hauptdirectors des „Leipziger Tageblattes“, Friedrich Küttner, gegen den verurtheilt worden, wofürliche Nachrichten, Guido Reusde, wofürliche Nachrichten der Anlage bildete ein 1. 1. in leigangenen Worte vernehmlicher, auf eine Angelegenheit des Leipziger Tagesblattes bezüglicher Artikel, in welchem die Redaction des Tagesblattes eine Beladigung erkannte. Der Privatangelegte ist zu 3 M. Geldstrafe u. verurtheilt worden. Es sieht recht fälschlich aus, wenn sich Redactionen „verlagern“, da sie doch in ihren Blättern sich gegenseitig gründlich ausprechen können.

Am 22. d. fand in Privatangelegenheiten des Hauptdirectors des „Leipziger Tageblattes“, Friedrich Küttner, gegen den verurtheilt worden, wofürliche Nachrichten, Guido Reusde, wofürliche Nachrichten der Anlage bildete ein 1. 1. in leigangenen Worte vernehmlicher, auf eine Angelegenheit des Leipziger Tagesblattes bezüglicher Artikel, in welchem die Redaction des Tagesblattes eine Beladigung erkannte. Der Privatangelegte ist zu 3 M. Geldstrafe u. verurtheilt worden. Es sieht recht fälschlich aus, wenn sich Redactionen „verlagern“, da sie doch in ihren Blättern sich gegenseitig gründlich ausprechen können.

Am 22. d. fand in Privatangelegenheiten des Hauptdirectors des „Leipziger Tageblattes“, Friedrich Küttner, gegen den verurtheilt worden, wofürliche Nachrichten, Guido Reusde, wofürliche Nachrichten der Anlage bildete ein 1. 1. in leigangenen Worte vernehmlicher, auf eine Angelegenheit des Leipziger Tagesblattes bezüglicher Artikel, in welchem die Redaction des Tagesblattes eine Beladigung erkannte. Der Privatangelegte ist zu 3 M. Geldstrafe u. verurtheilt worden. Es sieht recht fälschlich aus, wenn sich Redactionen „verlagern“, da sie doch in ihren Blättern sich gegenseitig gründlich ausprechen können.

Am 22. d. fand in Privatangelegenheiten des Hauptdirectors des „Leipziger Tageblattes“, Friedrich Küttner, gegen den verurtheilt worden, wofürliche Nachrichten, Guido Reusde, wofürliche Nachrichten der Anlage bildete ein 1. 1. in leigangenen Worte vernehmlicher, auf eine Angelegenheit des Leipziger Tagesblattes bezüglicher Artikel, in welchem die Redaction des Tagesblattes eine Beladigung erkannte. Der Privatangelegte ist zu 3 M. Geldstrafe u. verurtheilt worden. Es sieht recht fälschlich aus, wenn sich Redactionen „verlagern“, da sie doch in ihren Blättern sich gegenseitig gründlich ausprechen können.

haus bald nach Verübung seiner letzten Vorstrafe dadurch auf's Neue, daß er am 27. December Abends in der 8. Stunde aus unverschlossenem Gehört in Zwickau einen, dem Handarbeiter Hierich gehörigen Handwagen im Werthe von 30 M. in diebischer Absicht wegführte. Der 37jährige, in mehreren preussischen Justizämtern wegführte. Der 37jährige, in mehreren preussischen Justizämtern wegführte. Der 37jährige, in mehreren preussischen Justizämtern wegführte.

Ernestine Wilhelmine Stießer, ein am 22. Juli 1858 in Meissen geborenes und noch unverschlossenes Dienstmädchen, machte sich am 17. Januar, nachdem sie ein ihr zur Beaufsichtigung anvertrautes jährliches Kind irgend wohin geschickt hatte, daran, ein verheerendes Feuer zu entfachen und durch dieses 12 M. zu entweihen, sowie hierauf unter Vermeidung eines Fackels, eines Schmelz und eines 30 Pfennige enthaltenden Vorkommnisses zurück zu verweihen. Seitdem trieb sich das leichtsinnige Mädchen bis zu ihrer Verhaftung arbeitslos umher und erfolgte gestern ihre Verurtheilung wegen schweren und einladigen Diebstahls unter milderen Umständen zu 6 Monaten Gefängnis und 2 Jahren Ehrenverlust. Der seit dem Jahre 1879 mit einer Tochter des Wirtschaftsbefehlers Müller in Rochwitz verheiratete und schon einmal wegen Körperverletzung mit 2 Jahren Gefängnis verurtheilte Müller handelte in seinem Erstand einen Stein des Anstoßes namentlich in der Verweigerung einer Mitgift seitens des mit ihm zusammenwohnenden Schwiegeraters und aus diesem Grunde hand jederzeit Angst und Streit auf der Tagesordnung seines Haushaltes. Am 5. December früh verfuhrte es nun keine bessere Hälfte, ihren strengen Gebieter rechtzeitig zu wecken und reiste seinen Sohn auch noch durch sorgfältiges Schweigen, so daß sich sehr bald der Gestandshorizont wieder verfinsterte und es sogar einladig. Die mit den Gestandshorizont wieder verfinsterte und es sogar einladig. Die mit den Gestandshorizont wieder verfinsterte und es sogar einladig.

Der seit dem Jahre 1879 mit einer Tochter des Wirtschaftsbefehlers Müller in Rochwitz verheiratete und schon einmal wegen Körperverletzung mit 2 Jahren Gefängnis verurtheilte Müller handelte in seinem Erstand einen Stein des Anstoßes namentlich in der Verweigerung einer Mitgift seitens des mit ihm zusammenwohnenden Schwiegeraters und aus diesem Grunde hand jederzeit Angst und Streit auf der Tagesordnung seines Haushaltes. Am 5. December früh verfuhrte es nun keine bessere Hälfte, ihren strengen Gebieter rechtzeitig zu wecken und reiste seinen Sohn auch noch durch sorgfältiges Schweigen, so daß sich sehr bald der Gestandshorizont wieder verfinsterte und es sogar einladig. Die mit den Gestandshorizont wieder verfinsterte und es sogar einladig. Die mit den Gestandshorizont wieder verfinsterte und es sogar einladig.

Der seit dem Jahre 1879 mit einer Tochter des Wirtschaftsbefehlers Müller in Rochwitz verheiratete und schon einmal wegen Körperverletzung mit 2 Jahren Gefängnis verurtheilte Müller handelte in seinem Erstand einen Stein des Anstoßes namentlich in der Verweigerung einer Mitgift seitens des mit ihm zusammenwohnenden Schwiegeraters und aus diesem Grunde hand jederzeit Angst und Streit auf der Tagesordnung seines Haushaltes. Am 5. December früh verfuhrte es nun keine bessere Hälfte, ihren strengen Gebieter rechtzeitig zu wecken und reiste seinen Sohn auch noch durch sorgfältiges Schweigen, so daß sich sehr bald der Gestandshorizont wieder verfinsterte und es sogar einladig. Die mit den Gestandshorizont wieder verfinsterte und es sogar einladig. Die mit den Gestandshorizont wieder verfinsterte und es sogar einladig.

Der seit dem Jahre 1879 mit einer Tochter des Wirtschaftsbefehlers Müller in Rochwitz verheiratete und schon einmal wegen Körperverletzung mit 2 Jahren Gefängnis verurtheilte Müller handelte in seinem Erstand einen Stein des Anstoßes namentlich in der Verweigerung einer Mitgift seitens des mit ihm zusammenwohnenden Schwiegeraters und aus diesem Grunde hand jederzeit Angst und Streit auf der Tagesordnung seines Haushaltes. Am 5. December früh verfuhrte es nun keine bessere Hälfte, ihren strengen Gebieter rechtzeitig zu wecken und reiste seinen Sohn auch noch durch sorgfältiges Schweigen, so daß sich sehr bald der Gestandshorizont wieder verfinsterte und es sogar einladig. Die mit den Gestandshorizont wieder verfinsterte und es sogar einladig. Die mit den Gestandshorizont wieder verfinsterte und es sogar einladig.

Meteorologische Beobachtungen der letzten Beobachtung in Zwickau am 24. Februar um 8 Uhr Morgens.

Zeit	Wind	Windstärke	Temperatur	Luftfeuchtigkeit	Wolken
8 Uhr	SW	1	+ 1	100	100
9 Uhr	SW	1	+ 1	100	100
10 Uhr	SW	1	+ 1	100	100
11 Uhr	SW	1	+ 1	100	100
12 Uhr	SW	1	+ 1	100	100
13 Uhr	SW	1	+ 1	100	100
14 Uhr	SW	1	+ 1	100	100
15 Uhr	SW	1	+ 1	100	100
16 Uhr	SW	1	+ 1	100	100
17 Uhr	SW	1	+ 1	100	100
18 Uhr	SW	1	+ 1	100	100
19 Uhr	SW	1	+ 1	100	100
20 Uhr	SW	1	+ 1	100	100
21 Uhr	SW	1	+ 1	100	100
22 Uhr	SW	1	+ 1	100	100
23 Uhr	SW	1	+ 1	100	100
24 Uhr	SW	1	+ 1	100	100

Sibhöhe in Dresden, 25. Februar, Mittags: 50 Cent, unter 0

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Nachdem seit längerer Zeit und namentlich während der Wahlbewegung zum Reichstage politische Ausweichungen aus Berlin nicht erfolgt sind, sind am Mittwoch 15 der sozialdemokratischen Agitation verdächtigen Personen die Ausweisungsbefehle zugestellt worden. Gleichzeitig haben auch in mehreren Theilen der Stadt Hausdurchsuchungen stattgefunden. Die sozialdemokratische Agitation ist in Berlin niemals erloschen gewesen und der alte Geist der Zusammengehörigkeit, wie derselbe sich bei der Auerie der 11 Sozialdemokraten vom Hamburger Bahnhof nach Amerika zeigte, nie durchbrochen gewesen. In der letzten Zeit soll namentlich der in Jülich erziehende „Sozialdemokrat“ Hoff verurtheilt worden sein. Die Ausgewiesenen, welche innerhalb 24 Stunden Berlin und Umgebung zu verlassen haben, gehören insgesammt dem Handwerker- und Arbeiterstande an. Mehrere der Ausgewiesenen gedenken sich nach Amerika zu begeben.

Mit der Anlegung von fünf großen Forts, welche R. R. in im Umkreise von drei Viertel Meilen umschließend sollen werden bei eintretender ständiger Witterung sofort begonnen werden.

In Bezug auf den am Samstag in Meissen im Wirtshaus „Zur bieren Richte“ in Erdmannsdorf bei Hirschberg vor wenigen Tagen begangenen Mord geschah die Mittheilung ein, daß die beiden Mörder in Meissen bei Viebau aufgegriffen sind und ihr Verbrechen bereits eingestanden haben. Derselben haben den Mörder, bei dem sie überredeten, überfallen, an's Bett gebunden und erdrückt. Dann haben sie ihm 2 Stunden lang geschrien und nach Andere freigegeben. Das ist durch 2 Stunden verbüchert in Erdmannsdorf bekannt geworden, in Folge dessen hat man sofort ein Telegramm nach Viebau abgeleitet und der dortige Wirtmeister vollzog nun auf Grund des Telegramms sofort die Verhaftung.

Der in R. R. am 22. Februar Morgens festplanmäßig um 7 Uhr 30 Minuten fällige Berliner Courrier traf erst 11 Uhr 30 Minuten ein. Es war eine Reihe mit Hindernissen theilweise gesehener Art. Zwei Minuten mit den Hindernissen theilweise gesehener Art. Zwei Minuten mit den Hindernissen theilweise gesehener Art. Zwei Minuten mit den Hindernissen theilweise gesehener Art.

Der in R. R. am 22. Februar Morgens festplanmäßig um 7 Uhr 30 Minuten fällige Berliner Courrier traf erst 11 Uhr 30 Minuten ein. Es war eine Reihe mit Hindernissen theilweise gesehener Art. Zwei Minuten mit den Hindernissen theilweise gesehener Art. Zwei Minuten mit den Hindernissen theilweise gesehener Art. Zwei Minuten mit den Hindernissen theilweise gesehener Art.

Der in R. R. am 22. Februar Morgens festplanmäßig um 7 Uhr 30 Minuten fällige Berliner Courrier traf erst 11 Uhr 30 Minuten ein. Es war eine Reihe mit Hindernissen theilweise gesehener Art. Zwei Minuten mit den Hindernissen theilweise gesehener Art. Zwei Minuten mit den Hindernissen theilweise gesehener Art. Zwei Minuten mit den Hindernissen theilweise gesehener Art.